

# Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

[www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de](http://www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de)



Foto: Philipps unsplash



Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Umwelt und Entwicklung, NRW



Unser Material steht unter Creative Commons-Lizenzen. Vervielfältigung, Veröffentlichung und sogar Bearbeitung sind bei uns ausdrücklich gestattet. Bei Veröffentlichung müssen die von den Urhebern vorgegebenen Lizenzen eingehalten und der Urheberhinweis genannt werden. Lizenzbedingungen: [Creative Commons CC BY SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

Urheberhinweis: Welthaus Bielefeld in Kooperation mit Kindernothilfe, Misereor, den Sternsängern, Unicef und der Welthungerhilfe. Website: [www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de](http://www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de)

<b>Schulform:</b> <i>Gymnasium</i>	<b>Fach:</b> <i>Erdkunde</i>
<b>Jahrgang:</b> <i>7 - 10</i>	<b>Kernlehrplan:</b> <a href="#">3408</a>
<b>Im KLP vorgeschlagenes Inhaltsfeld (Auszug):</b> <i>IF 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten</i>	
<b>Im KLP beschriebene Kompetenzerwartung (Auszug):</b> <i>Die SuS analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren.</i>	
<b>Themenvorschlag: Kategorisierung von Ländern.</b>	
<b>Kompetenzerwartung dieses Moduls:</b> <i>Die SuS können gängige Länder-Kategorien erläutern und ihre Fragwürdigkeit kritisch erörtern.</i>	
<b>Inhaltsfeld dieses Moduls:</b> <i>Kategorisierung von Ländern anhand bestimmter Indikatoren.</i>	
<b>Erläuterungen zum Inhaltsfeld:</b> <i>Dass Länder in Kategorien eingeteilt werden, weil man über eine Gruppe von Ländern bestimmte Aussagen treffen möchte, ist beinahe unvermeidlich. Neben der geographischen Zuordnung (z.B. nach Kontinenten) gibt es eine Reihe von weiteren Kategorien, mit denen Ländergruppen z.B. hinsichtlich ihrer ökonomischen und sozialen Entwicklung) beschrieben werden. Alle diese Kategorien sind aber fragbedürftig, weil sie häufig als Rangskala angesehen werden, die zur Auf- oder Abwertung von Ländern führt. Es macht daher Sinn, über die Einteilungen nachzudenken.</i>	
<b>Vorschläge für den Unterricht:</b>	

- LoL fragt die SuS, welche Bezeichnung sie benutzen, um die Gruppe der „ärmeren Länder“ zu bezeichnen. Schreiben Sie die Begriffe an die Tafel/whiteboard. Erörtern Sie dann die einzelnen Begriffe, ihre historische Entstehung, ihre kategorialen Zuordnungen und ihren ideologischen Hintergrund (Stichwort: „Entwicklungsländer“.) Auch wenn es am Ende wahrscheinlich keinen Begriff gibt, der keinerlei Bedenken mehr offen lässt, so sollten doch zumindest die Fragwürdigkeiten erkannt werden.
- Es gibt auch noch weitere Versuche, Länder zu kategorisieren. Lassen Sie SuS-Gruppen dazu Recherchen anstellen und darüber berichten.  
**Weltbank:** Einteilung nach Pro-Kopf-Einkommen.  
**Human Development Report:** Einteilung der Länder nach dem Stand der menschlichen Entwicklung (= Lebenserwartung, Einschulung, Pro-Kopf-Einkommen)  
**Happy Planet Index:** Einteilung der Länder, die Lebenserwartung, Lebenszufriedenheit, die Ungleichheit und den ökologischen Fußabdruck berücksichtigt.

**Zeitbedarf in Unterrichtsstunden:** 1 - 2

**Hinweise auf weitere didaktische Materialien und Medien:**

- Länder-Kategorien siehe Arbeitsblatt.
- [Worldbank-ranking](#)
- [Human development report-ranking](#)
- [Happy planet index - ranking](#)

**Hintergrundinformationen/Kontaktadressen:**

- 

**Datum der Erstellung:** 2020

## Die Klassifizierung der Welt

Es führt kein Weg daran vorbei, die Länder der Welt in Gruppen einzuteilen und mit Bezeichnungen zu versehen, die uns eine schnellere Verständigung ermöglichen. Dabei gab es im Laufe der Geschichte viele Versuche, gerade die Gruppe der „Entwicklungsländer“ begrifflich zu fassen. Alle diese Begriffe haben ihre Fragwürdigkeit. Weil aber eine ideologiefreie und zutreffende Kategorie nicht gefunden worden ist, macht es vielleicht mehr Sinn, die Fragwürdigkeit der Begriffe zu reflektieren, auch wenn wir sie nicht vermeiden können.

### ENTWICKLUNGSLÄNDER

Viele UN-Organisationen benutzen auch heute noch die Bezeichnungen „developing countries“ oder „developed countries“. Die Eingruppierung orientiert sich regional. „Entwickelt“ sind die Regionen Europa, Nordamerika,

Was ist Entwicklung? Sind Entwicklungsländer die Spitze des Fortschritts, dem die Unterentwickelten nacheifern? Oder ist gerade die Entwicklung der Entwickelten im höchsten Maße fragwürdig, weil ihr

<p>Japan und Australien/Neuseeland. Alle anderen sind Entwicklungsländer, zu denen unterschiedslos sowohl reiche Schwellenländer wie auch ärmste Länder gehören. Die EL haben sich in der Gruppe G77 (130 Länder) zusammen-geschlossen.</p>	<p>nicht-nachhaltiges Wohlstandsmodell die Zukunft des Planeten zerstört? Vielleicht haben die „Entwicklungsländer“ die Chance, die ökologischen Fehlentwicklungen gänzlich oder zumindest ein gutes Stück zu vermeiden.</p>
<p><b>Dritte Welt</b></p>	
<p>Der Begriff entstand in den 50er Jahren, als französische Intellektuelle die Entwicklungsländer mit dem „Dritten Stand“ vor der französischen Revolution verglichen, ebenso rechtlos und unterdrückt. Auf der Bandung-Konferenz (1955) machten 29 Entwicklungsländer sich diese Terminologie zu eigen. Wir sind die Dritte Welt, die unter Rassismus und Kolonialismus leidet. Wir sind weder die Erste (Westen) noch die Zweite (Ostblock), sondern die eigenständige Dritte Welt. Später hat sich aus dieser Ländergruppe die „Blockfreien-Bewegung“ herausgebildet.</p>	<p>Obwohl im eigenen Selbstverständnis die „Dritte Welt“ eher als Synonym für Eigenständigkeit und Unabhängigkeit gedacht war, hat der Begriff „Dritte Welt“ in der Wahrnehmung vieler immer den Geruch des Pejorativen, des Abwertenden und Minderwertigen gehabt. Viele Repräsentanten der gemeinten Länder haben sich deshalb auch gegen die Bezeichnung „Dritte Welt“ ausgesprochen. Aus diesem Grunde findet sie nur noch wenig Verwendung, wenn gleich der Entstehungshintergrund eher emanzipativ zu verstehen ist..</p>
<p><b>arme Länder – reiche Länder</b></p>	
<p>Die Weltbank kategorisiert die Länder nach der Wirtschaftskraft, dem sogenannten Pro-Kopf-Einkommen: Bruttonationaleinkommen (früher: Bruttosozialprodukt) des Landes dividiert durch die Einwohnerzahl. Es gibt bei der Weltbank Länder mit hohem (&gt; 12.376 \$), mit mittlerem (1.026 – 12.375 \$) und niedrigem (&lt; 1.025\$) Einkommen. Das PKE ist ein Mittelwert, der wenig aussagt über die tatsächliche Verteilung (Ungleichheit) im Land.</p>	<p>Die Eingruppierung nach dem Pro-Kopf-Einkommen sagt nur wenig Zuverlässiges über die soziale Lage der Menschen aus. Manche arme Länder (z.B. Bangladesh, Ghana, Madagaskar) nutzen ihre Wirtschaftskraft effektiv zur Armutsreduktion. Die soziale Entwicklung (z.B. weniger Armut, höhere Lebenserwartung) ist hier besser als in manchen deutlich reicheren Ländern (Angola, Kamerun), wo die ungleiche Verteilung vielfach Armut perpetuiert und das ökonomische Wachstum nur Wenigen zugute kommt.</p>
<p><b>Schwellenländer</b></p>	<p><b>ärmste Länder</b></p>
<p>Diese eher umgangssprachliche Kategorie meint jene Entwicklungsländer, die mit anhaltendem Wirtschaftswachstum (nicht zuletzt im industriellen Sektor) erhebliche ökonomische und auch soziale Fortschritte erreicht haben. Viele Schwellenländer (etwa die ostasiatischen Tigerstaaten oder reiche</p>	<p>UN-Klassifikation (least developed countries) für zur Zeit (2019) 47 Staaten, die durch niedriges Pro-Kopf-Einkommen, schlechte Gesundheits- und Bildungssituation sowie durch besondere Verwundbarkeit (etwa bei der Landwirtschaft) gekennzeichnet sind. Die meisten LDC liegen in Afrika. Für die LDC gibt es</p>

Ölländer) haben heute einen höheren  
Lebensstandard als manches  
„Industrieland“.

Unterstützungsprogramme zu  
besonderen Konditionen (EZ-  
Schenkungen, LDC-Sondermittel,  
zollfreie Einführten etc.).

<b>Industrieland</b>	<b>Globaler Süden</b>
<p>Unter den „Industrielländern“ werden heute weithin die Mitglieder der OECD – Organisation for economic cooperation and development – verstanden. Es sind die westlichen Staaten mit Nordamerika und den meisten europäischen Staaten, aber auch Südkorea, Mexiko und Chile. Die wichtigsten „Industrielländer“ arbeiten in der G8 zusammen. Der Begriff „Industrielländer“ ist heute nur noch wenig zutreffend. Etliche Schwellenländer (allen voran China) haben ihre Industrieproduktion drastisch gesteigert und sind heute eher Industrieländer als viele alten Industrieländer Europas.</p>	<p>Angesichts der fragwürdigen Bewertungen, die in vielen Begriffen rund um „Entwicklung“ mitschwingen, gibt es seit einigen Jahren mit dem Terminus „Globaler Süden“ den Versuch, die Gruppe der „Entwicklungsländer“ und „Schwellenländer“ in einer neutralen, weniger umstrittenen Bezeichnung zusammenzufassen. Doch auch der „Globale Süden“ hat seine Merkwürdigkeiten. Australien gehört beispielsweise zum „globalen Norden“, auch wenn der Kontinent südlicher auf unserem Planeten verortet ist als der größte Teil „des Globalen Südens“.</p>